

- Aufschub bei neuen kreativen liturgischen Ideen (Erweiterung der Angebote für niederschwellige liturgische Formen, z.B. Begleitung von bestimmten Lebensabschnitten, etc.)
=> Stichwort: Stadtteilpastoral
- Möglichkeit zur kurzen Diskussion direkt nach den Vorträgen -> Informationsflut ist so hoch, dass man seine offenen Fragen an die Pfarrei anschließend nicht mehr direkt zuordnen kann
- Einige wenige Punkte darf das Bistum nicht in den Abstimmungsprozess der Gemeinden geben – es gilt, Leitplanken und Grundfeste zu definieren. Dazu gehört auch m.E., den “Rückzug aus der Fläche oder an bestimmten geografischen Orten” zu verhindern.
Wenn es keine strategischen Punkte oder Überlegungen gibt, kann es passieren, dass es im Essener Norden keine “katholische Kirche als Leuchtturm” mehr gibt. Warum kein Neubau für den gesamten Essener Norden an zentraler Stelle mit Aufrechterhaltung von “Begegnungsstätten” der Gemeinden an den Standorten ...
- Unbedingt “Fortbildung” für Ehrenamtliche zum Thema “Veränderungsprozesse / Changemanagement” anbieten. Viele Dinge, die für Ärger, Frustration, Wut und Chaos sorgen, könnten abgemildert bzw. vermieden werden, weil sie im “Prozess” normal sind. Da sollten gute Trainer eingekauft werden, die die Probleme gezielt ansprechen.
- Frage nach der Wirtschaftlichkeit schließt ein eine Bewertung der Leitung / Outputs.
- Unterstützung 2018
-> beim nächsten Mal eventl. konkreter
(es geht z.B. auch darum, Qualifizierungsangebote für ehrenamtl. Tätige vorzuhalten u. Ä.)
- Wo ist der Ort, über Pfarrgrenze nicht nur nachzudenken?
- Wir brauchen professionelle Vorbereitung und Begleitung der Trauerprozesse
- Kommunikation mit der Regionalpolitik / -Vertretungen bzgl. Raumnutzung -> Stadtteil-Gestaltung
- durch den Katholikenrat
- durch das Bistum
- Mehr interaktiv
-> nicht so viel Vortrag
- Sehr tolles Setting !
- Mehr Verpflegung !
- Mehr Verpflegung (Essen) !
- DANKE. Ich bin seit 06:00 Uhr morgens unterwegs, komme direkt von der Arbeit und habe hier nur ein halbes Brötchen ergattert. Gut, ich werde nicht verleugnen, aber bei einem Zeiteinsatz von 4 Std. (18:00 – 22:00) wären zwei Hälften fein
- Mehr Essen! Snacks? GEPA hat da was im Angebot -> BDKJ hat da Kontakte
- Gerechtere Verteilung der Verpflegung!
½ Brötchn pro TN ?
Anregung: Dann besser gar nichts anbieten!